

HPI-Entwurf 2021 – Wirtschaftsförderungs-, Vergabe- und Liegenschaftsausschuss am 21.01. um 17.30 Uhr im Rathausfestsaal

Ausgangslage

Die Haushaltsplanung ist geprägt von der enormen Prognoseunsicherheit im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie

- Auf der Ertrags- und Einzahlungsseite handelt es sich hauptsächlich um die Steuereinnahmen, Eintrittsgelder und Gebühren
- Auf der Aufwands- und Auszahlungsseite führen die umfassenden Hygienevorschriften zu erheblichen Mehrbelastungen

Die Fördermittelbescheide für die Förderperiode 2020 bis 2024 der Förderprogramme des Bereiches Stadtumbau und Sanierung sind am Samstag, den 19.12.2020 eingegangen. Die Einstellung in den Haushaltsplanentwurf resultiert auf der Grundlage der Antragstellung. **Zum HPA am 27.1.2021 erfolgt eine Veränderungsaufstellung auf der Grundlage der Fördermittelbescheide, es handelt sich ausschließlich um Haushaltsansatzänderungen, es wurde keine beantragte Maßnahme gestrichen.**

Ergebnishaushalt 2021

- weist Erträge in Höhe von 77,25 Mio. €
- Aufwendungen in Höhe von 84,3 Mio. € aus.
- Der **Jahresfehlbetrag** in Höhe von 7,05 Mio.€ wird durch die Rücklagenentnahme der positiven Jahresergebnisse der Vorjahre
 - 2013/14 –3,5 Mio.€ vom SR beschlossen
 - 2015/16 – 4,06 Mio.€ zur Prüfung beim RPA
 - **Gesamt - 7,56 Mio.€**
- Eine Rücklagenentnahme muss nach derzeitigem Stand für das Haushaltsjahr 2020 nicht erfolgen, somit stehen die Rücklagen zum Haushaltsausgleich 2021 zur Verfügung. Es waren 3.747.400 € Rücklagenentnahme für 2020 geplant.
- Der Ergebnishaushalt 2021 wies bereits in dem HPI 2020 ein negatives Jahresergebnis in Höhe von 2.203.700 € aus.
 - Gegenüber der Planung 2021 haben sich die folgenden **wesentliche Sachverhalte** ergeben, die zu einer erheblichen Erhöhung des Defizites führen
 - Erhöhung der Kreisumlage um 1.622.280 € auf 19.143.600 €
 - geringere Zuweisungen nach dem FAG in Höhe von 1,13 Mio. €
 - geringere Einkommen- und Umsatzsteueranteile von 1.070.000 €
 - geringere Gewerbesteuererträge in Höhe von 1,3 Mio € (14,7 Mio.€ alt; 13,4 Mio.€ neu)
- Die **Belastung des Ergebnishaushaltes 2021 durch die Abschreibungen** beträgt **3.225.500 €**. Wie bekannt, findet die Abschreibungen bei der Ermittlung der Zuweisungen nach dem FAG keine Berücksichtigung.

Produkt Liegenschaften 111700

- Die geringeren Zuweisungen in 2021 gegenüber 2020 sowie die geringeren Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen resultieren aus dem **geförderten Abriss** der Großgarage **Flugplatz im Jahr 2020**.
- Die Erhöhung der privatrechtlichen Leistungsentgelte 2021 gegenüber den Finanzplanjahren ergibt sich aus den **Erträgen im Zusammenhang mit dem Impfzentrum**
- Die sonstigen Erträge wurden **um 50.000 € erhöht**, es wird mit mehr Einzahlungen für Grundstücksverkäufe (700 T€ für 2021, 450 T€ für Finanzplanjahre) gerechnet .
- Die Auflösung von Sonderposten wird bei den sonstigen Erträgen geplant.
- Es ergibt sich eine **Erhöhung der sonstigen ordentlichen Aufwendungen** ab 2021 um jährlich **10.000 € durch die drastische Erhöhung der Vermessungskosten**.

Produkt Wirtschaftsförderung 571100

- Die **Machbarkeitsstudie für das ehemals geplante Areal- Flughafen „Berlin international“** ist mit **80 T€** bei den Zuwendungen und mit **140 T€ bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen enthalten**. Eine Vereinbarung mit Tangerhütte ist noch nicht abgeschlossen, aus diesem Grund sind hierfür auch keine Einnahmen enthalten.
- Die **sonstigen ordentlichen Erträge in Höhe von 674.700 € ab 2021** ergeben sich aus der Auflösung des Sonderpostens im Zusammenhang immateriellen Vermögensgegenstandes im Rahmen des Breitbandausbaus.

Finanzhaushalt 2021

- **Die Einzahlung** aus laufenden **Verwaltungstätigkeit** betragen **70,46 Mio.€**
- Die **Auszahlungen** betragen **75,02 Mio €**
- **Es ergibt sich ein Defizit aus der laufenden Verwaltungstätigkeit von 4.559.400 €**

- Aus **Investitionszuwendungen und –beiträgen** sind **Einzahlungen in Höhe von 9,9 Mio.€** geplant, hierin **enthalten** ist die **Investitionspauschale in Höhe von 2.398.700 Euro** (einschließlich 80 Mio. Euro aus dem Ausgleichsstock des Landes).
- Für den **Verkauf von Grundstücken erwartet** die Stadt **700.000 € für** das Haushaltsjahr **2021 und je 450.000 €** für die Finanzplanjahre (2022-24).

- Die **Auszahlung aus der umfangreichen Investitionstätigkeit** betragen insgesamt **16,9 Mio.€**.
- **wesentlichste Hochbaumaßnahmen 2021** sind
 - die Fertigstellung der energetischen Sanierung des TdA
 - der Neubau der Grundschule

- der Umbau der Außenanlagen der Kita Johannitersternchen
- die Fertigstellung der Sporthalle Komarow,
- der weitere Ausbau der 3. Etage der Ganztagsgrundschule
- sowie die Baumaßnahme Gemeindezentrum Jarchau.
- **Im Bereich Tiefbau sind folgende Maßnahmen mit hohen Auszahlungsansätzen** (über 100 T€) im Haushaltsplanentwurf 2021 enthalten
 - Die Beethovenstr.
 - Die Gardelegener Str.
 - Der Jacobikirchhof
 - Schadewachten
 - Die Hallstr.
 - Die Ladenzeile
 - Die Winkelmannstraße
 - Der Eichstädter Weg
 - Die Wohnmobilstellplatzanlage
 - Die Zufahrtsstraße im Rahmen des Grundschulneubaus
- **Die Brücken werden den Haushalt der Hansestadt Stendal in den nächsten Jahren erheblich** belasten, darauf habe ich bereits mehrfach hingewiesen.
- **Auszahlungen** für Brückenbauwerke
 - Brücke Lüderitzer Str.
 - Brücke 01 Nahrstedt
 - BW 20 Haferbreiter Werg
 - Durchlass Wittenbergstr.

sind für das **Haushaltsjahr 2021 in Höhe von 765.000 € eingeplant.**

- Für **Feuerlöschteiche und –Brunnen** werden voraussichtlich 410.000 € zur Auszahlung komme
- **Beschaffungen** (geplante Auszahlungen 2021 über 100 T€)
 - Für den **Bauhof** insgesamt 110.000 € - hier möchte ich **explizit auf die Ersatzbeschaffung des LKW's hinweisen**, dieser ist für den Winterdienst unbedingt erforderlich. Durch diesen ist der LKW erheblich korrodiert, teilweise können diverse Ersatzteile nicht mehr nachbestellt werden, so dass eine schnelle Reparatur bei einem Ausfall nicht mehr gewährleistet werden kann und damit wäre der Bauhof nicht mehr einsatzbereit und die Verkehrssicherheit im Rahmen des Winterdienstes nicht gewährleistet.
 - Für den **Bereich Brandschutz 245.000 €** - hiervon wurden aus der VE des Haushaltes 2020 in diesem Ausschuss am 19.11.20 3 MTW vergeben, lt. Vorlage VII/0303 (dazu kommen KUBUS-Kosten + sonstige Kosten z.B. Fahrzeugkennzeichen)
 - Für den Bereich **Grundschulen 135.700 €**

- Für **Spielplätze 131.000 €**

- **Die detaillierte Übersicht der einzelnen Investitionsmaßnahmen ist im Investitionsprogramm enthalten.**
- Eine **Kreditaufnahme** zur Finanzierung des Finanzhaushaltes ist **erst für die Jahre 2023 und 2024 vorgesehen. Die Notwendigkeit und die Höhe der geplanten Kredite stehen in direktem Zusammenhang mit den tatsächlichen Mittelab- und Mittelzuflüssen der bereits begonnenen Bauvorhaben und der Ertragsentwicklung.**
- Die Hansestadt Stendal kann im Haushaltsjahr 2021 die **Verschuldung weiter abbauen**. Die Verbindlichkeiten aus **Investitionskrediten** betragen **zum 31.12.2020 6.010.899,343 Euro** und werden zum Jahresende 2021 nur noch **4.862.533 Euro** betragen.

Entwicklung der Haushaltswirtschaft

Voraussetzung für die im Haushaltsplan dargestellte Finanzplanung ist, dass sich die Wirtschaft in den Folgejahren, wie bundesweit prognostiziert, erholt.

Von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung hängt des Weiteren der von Bund und Ländern zu beschließende Finanzausgleich ab.

Das FAG des Landes Sachsen-Anhalt muss ab dem Haushaltsjahr 2022 neu beschlossen werden. Hierbei geht die Stadt von einer Steigerung aus, insbesondere als Antwort und Ausgleich für die neu eingeführten Aufwendungen aus Abschreibungen, um den Kommunen ihren ohnehin begrenzten Handlungsspielraum zumindest zurückzugeben sowie sich gegebenenfalls sogar gegen künftige Krisen wappnen zu können.